Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 13 (1897)

Heft: 27

Rubrik: Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

einigte sich auf folgenden Bericht an die kantonale Gewerbekommission über die Wünsche des Gewerbevorstandes: Es wird verlangt Ordnung des Submissionswesens und des unlautern Wettbewerbes, Milberung einer Reihe von Vorschriften gegenüber dem Unternehmer, besonders der im zweiten Entwurf enthaltenen. Mit Mehrheit und iroh der Warnung vor einem ungesehlichen Beschluß wurde nach Antrag Binkert zu § 21 das Verlangen des Dekompte beisgesügt.

Die Generalversammlung des Berbandes gur Forde. rung des Beiden. und gewerblichen Berufsunterrichts in der Schweiz, in Biel, war hauptfächlich aus ber Beftschweiz gut besucht. Das schweizerische Industriedepartement und acht Rantonsregierungen waren offiziell vertreten, bie Wallifer Regierung fogar burch zwei Mitglieber. Das neue Organ wird bereits bom 1. Oftober an gu ericheinen beginnen. Ueber Ferialturfe für Lehrer an gewerblichen Fortbildungeschulen im technischen und Freihandzeichnen referierten bie Sh. Reallehrer Voltart in Berisau und Brof. Clottu in Biel. Die bezüglichen Programme und Thefen fanden prinzipielle Zustimmung und follen bem schweizer. Industriebepartemente als Borichlage eingereicht werben. Bon feite ber Westschweiz wurde die Errichtung einer Modellsammlung in Freiburg gewünscht und babei geklagt, bag bie Dobellfammlung ber permanenten Schulausstellung in Bern ungugänglich fei. Die Rantonsregierungen ber romanischen Schweiz follen um Subventionierung einer folchen Mobellsammlung ersucht werden. Im fernern wurde auf Antrag bes Borftandes beschlossen, beim Industriedepartement die Beröffentlichung ber Berichte ber eidgenöffischen Experten für gewerbliches Bilbungsmefen über ihre alljährlichen Inspektionen

Neber die berufliche Bilbung der Jünglinge nach Absolsvierung der Bolksschule sprach Direktor Genoud von Freiburg. Seine Thesen wurden teilweise beanstandet und sollen nach Drucklegung des Reserates noch näher geprüft werden. Herr Genoud möchte den Bolksschulunterricht praktischer gestalten durch allgemeine Ginführung des Handertigkeitsunterrichts und zu diesem Zwecke die Primarschule mit dem 11. oder 12. Jahre abschließen um den Berufsschulunterricht daran anzuschließen ("écoles secondaires professionelles"). Hür die gewerblichen Fortbildungsschulen der romanischen Schweiz soll ein Organ für Schüler, ähnlich dem "Fortsbildungsschüler" von Solothurn geschaffen werden.

Ueber den Zeichenunterricht in der Primarschule und die richtige Methode des Zeichenunterrichts an gewerdt. Fortsbildungsschulen mit Jünglingen, die noch keinen Unterricht im Zeichnen gehabt haben, referierte Herr Gillard in Fleurier. Wegen vorgerückter Stunde beschloß die Versammlung dieses Referat drucken zu lassen und die Thesen in einer folgenden Vrsammlung zu besprechen. Sine Kommission von fünf Mitgliedern soll inzwischen die Vorschläge prüfen.

Calciumcarbid= und Acetylengas Berein. Unter leb= hafter Beteiligung fand am 29. August in Frankfurt a./M. eine Berfammlung von Fachleuten ber Calciumcarbib= und Acethlengas-Induftrie ftait. Beranlaffung hiezu gaben nach ber Zeitschrift "Rraft und Licht" einerseits bie ungerecht= fertigten Angriffe gegen diese Industrie und die unglaublichen Vorurteile, welche man dem Acethlen infolge einiger, auf Unkenntnis und Unerfahrenheit ihrer Urheber beruhenden Unfälle entgegenbringt, und die fogar die Berordnungen ber Polizeibehörden in erheblicher Weise beeinfluffen, anderseits die schädlichen Auswüchse, die fich auf dem Calciumcarbidund Acethlengebiete immer ftarter bemerkbar machen und eine gefunde Gatwicklung biefer gutunftsvollen Industrie erichweren. Nach mehrstündigen Berhandlungen über bie Lage und die Mittel gur Förderung ber Intereffen ber Calciumcarbid= und Acetylen-Industrie beschloß die Berfammlung, einen "Calciumcarbid= und Acethlengas-Berein"

mit bem Sige in Düsselborf zu bilben, bem sämtliche Answesenbe und die vertretenen Firmen beitraten. Auf den Borschlag eines Referenten wurde der Borstand beauftragt, eine Denkschrift über das Calciumcarbid und Acethlengas, die zugleich in sorgfältiger Begründung einen vollständigen Entwurf zu einer Polizei-Verordnung enthalten soll, auszuarbeiten und dieselbe den zuständigen Stellen mit dem Anstrage zuzusertigen, an der Hand der Denkschrift eine Enquete unter Zuziehung hervorragender Gelehrter und Techniker aus allen Teilen Deutschlands zu veranlassen und ihunlichst gleichmäßige Behandlung der Acethlengas-Industrie durch die Behörden herbeizusühren.

Gin Riesenstreit bei bem allein in Berlin 40,000 Arsbeiter in Betracht kommen, broht laut "Konfektionär" über ganz Deutschland auszubrechen, wenn es nicht gelingt, zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern der Gisens und Metallwaren Fabrikationen eine Einigung zu erzielen.

Arbeits. und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Berbauung bes Gftalbenbaches (1. 208) im Betrage von Fr. 80,000 an die Firma J. Bischofberger u. Co. in Rorschach, die lettes Jahr gleiche Arbeiten am Steinlisbach im Betrage von Fr. 70,000 ausführte.

Riemenboden in den Schullokalen Sünen=

berg an Bebr. Matter in Grafenort.

Schulhausbau Gichberg. Glaferarbeten an Otto Beck in Netftal; Schreinerarbeiten an C. Lauban in Altftätten; Flaschnerarbeiten an J. Frick in Altftätten.

Straßenkorrektion Gftaldenrain = Thalweil

an Banunternehmer Abreani in Erlenbach.

Wassersorgung Affoltern bei Zürich an U. Boghard, Zürich.

Straßenbau Horger Egg an Carl Suter in Ablisweil.

Quellenfassung in Alten bei Andelfingen. Die Grabarbeiten an J. Meier-Frei in Alten; der Sammelsschacht mit Armaturen an Karrer, Cementier, in Andelfingen; das Liefern und Legen der Gußröhren an Joh. Bollenweiber, Installateur in Bassersdorf.

Die Arbeiten für die Bachkorrektion, Kanalisation und Straßenkorrektion in Langs dorf. Frauenfeld an die Bausirma J. Bischofberger u. Cie. in Rorschach.

Elektrotednische und elektrochemische Rundschau.

Baadtländisches kanton. elektrisches Kontrollbureau. Gine staatsrätliche Berordnung versügt, daß ein eigenes Kontrollbureau für die Ueberwachung sämtlicher elektrischen Inftallationen im ganzen Kanton, sowohl derer im Innern der Gebäude, als derer durch die freie Luft, eingerichtet werde. Das Bureau hat darüber zu wachen, daß solche Leitungen den Reglementen entsprechen. Es untersteht dem Finanzdepartement. Zugleich unterhält es Beziehungen zu der Universität und deren Laboratorien, um stets auf der Höhe der neuesten technischen Bervollkommnungen zu stehen.

Obacht! Starkstrom! Am 23. September nachmittags hat die Elektrizität ein neues Opfer geforbert. Der 18-jährige Leo Schlosser, Emils, von Stüßlingen, in Lostorf wohnhaft, seit 4 Wochen als Telephonarbeiter angestellt, bestieg in den Anlagen des Hrn. C. F. Bally in Schönenwerd aus dis jest unbekannten Gründen eine Stange des Clektrizitätswerkes. Er hatte mit der rechten Hand das Ankerseil, mit der linken einen der 4 Drähte erfaßt, worauf der elektrische Schlag erfolgt sein mußte.

Es dauerte bereits eine Stunde, bis der Berunglückte von seinem ca. 10 m hohen hängorte herabgeholt werden konnte, nachdem inzwischen, um weiteres Unglück zu verhüten, die Kraft abgestellt worden war. Alle Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. Auf dem rechten handrücken waren obersstächliche Spuren einer Hautverbrennung sichtbar, welche sich über den ganzen Borderarm ausdehnten. Die Finger der Linken Hand waren vorne völlig durchbrannt, die Fingerspitzen nur noch durch Hautseigen mit einander verbunden. Am Arme waren ebenfalls Brandwunden sichtbar. Der Berzunglückte hatte in jener Gegend nichts zu schaffen, so das Selbstverschulden vorliegt.

Eleftrifche Gifenbahnen. Aus Amerika wird, nach Mitteilungen ber öfterreichischen Gifenbahnzeitung bon einem neuen elettrifden Bahninftem, dem fogenannten "Dreifdienenfuftem" berichtet, mit welchem bereits Berfuche ftattgefunden haben. Die britte Schiene, von ber bas Syftem ben Namen hat, liegt in ber Mitte bes Geleifes. Sie ift nicht an ben Schwellen befestigt, fonbern auf Holzblöde gelegt, welche mit ben äußern Schienen parallel laufen. Diefe letteren werden bagu benütt, ben Rückstrom retour gu leiten. Der Trollenblod besteht aus einem flachen gugeisernen Schuh, im Gewicht von zwanzig Pfund. Dieser Schuh läuft über bas britte Beleife gang in ber gleichen Weife, wie ber Trolleyftab dem oberirdischen Draht folgt. In der Binnenfeite bes Schuhes befindet fich ein Rupferdraft, welcher bie elektrische Kraft auf ben Motor überträgt. Der elektrische Strom hat eine Stärke von 600 Bolt, 100 Bolt mehr als bei bem oberirdischen Trollenspftem zur Anwendung tommen. Obgleich bie britte Schiene, welche ben eleftrischen Strom führt, frei liegt, fo fonne ein eleftrifcher Schlag nur bann erfolgen, wenn bie britte und eine ber beiben Augen= schienen gleichzeitig berührt werben. Aber auch in biesem Falle foll ber Schlag nicht töblich fein. Sämtliche Stationen ber nach biefem Shitem eingerichteten Bahn find eingefriedet, auch find bei allen Uebergängen Warnungsfignale angebracht, in welchen bor ber Berührung ber Geleise gewarnt wirb. Dem Siftem wird eine große Butunft borausgesagt und man hat fich bei ber Brobefahrt ju bem Sage verftiegen, daß unsere gegenwärtigen Lokomotiven bemnächft ebenso in bie Rumpelfammer werben manbern muffen, wie vorbem bie alten Boftkutichen.

Berichiedenes.

Jungfraubahn. Nach einer Zuschrift ber Bauleitung der Jungfraubahn wären die Mitteilungen über umfangreiche Störungen in den Arbeiten an der Jungfraubahn durch den Neuschnee nicht richtig. Wenn das schlechte Wetter der letten Zeit die Bauarbeiten auch etwas verzögert habe, so werde die Kraftstation bei Lauterbrunnen gleichwohl in kurzer Zeit fertig. Die Rohrleitung sei fast beendet, das Turdinendaus unter Dach; die Dhnamos, Generatoren und Transformatoren seien fertig und die elektrische Starkstromleitung bis zum Gigergleischer montiert. Auch für die Unterkunst der Arbeiter und deren Verprodiantierung sei hinreichend, ja ausgtebig gesorgt, so daß kein Grund vorliege, auf den Winterbetrieb Verzicht zu leisten.

Basel-Mülhausener Rhein-All-Kanal nach Projekt Eugene Nico. Dieses interessante und hauptsächlich für Mülhausen-Basel wichtige Projekt scheint in seiner Berwirklichung einen großen Schritt vorangegangen zu sein. Herr Nico plant vorberhand die All mit dem neuen Bassin durch einen Dampsschiffsanal zu verdinden, so daß die Dampsschiffsahrt zwischen Straßburg und Mülhausen ins Leben treten könnte. Zur Speisung und Erhaltung des nötigen Wasserstandes in der Ill genügt vorläufig der jezige Rheinsanal, welcher dei Hüningen lezten Winter um 2,70 Meter tiefer gelegt wurde. In der Ill selbst würden patentierte Stauwehr-Schleusen nach dem Spstem Nico angelegt werden.

Die Dampsichifffahrt würde für die an der II gelegenen Ortschaften, überhaupt für das ObersElsaß, von großem Nugen sein, vorab wenn dann die projektierte DampsichisffahrtsBerbindung zwischen BaselsBodenseesDonau hergestellt sein wird. Um diesen Zweck zu erreichen, soll von MülhausensBasel ein SeparatsKanal erbaut werden, welcher zugleich noch als Wasserkraft dienen würde zur Herkellung oder Gewinnung von elektrischem Licht und Kraft. Somit würde Mülhausen eine internationale SchiffsahrtsStation werden. Wir gratulieren dem Verkasser zu seinem großartigen Projekt und hoffen auf ein rasches Gelingen dieses für Mülhausen sehr wichtigen Werkes. ("Mülh. Tagbl.")

Bafel fein Seehafen! Die Stragburger Sanbelstammer, bom Minifterium um ein Butachten über bie Fortführung bes Süningerkanals bis Bafel und Anlage eines Safens in Bafel erfucht, hat ein folches abgegeben, bas zu folgenben Schlüffen fommt: "Wir erachten ben Ausbau bes Süninger Ranals und die Unlage eines mit allen notwendigen B.rtehrseinrichtungen ausgerufteten Safens an beffen Endpunkte für unbedingt notwendig sowohl im Interesse ber Entwicklung bes Strafburger hafens als Umschlags- und Stapelplat, als in bemjenigen bes einheimischen Schifferstandes. Wir können die Anlage eines Safens in Bafel auf ichweizerischem Gebiet nicht befürworten, empfehlen bagegen bie Anlage eines Safens auf elfäffischem Bebiet - ob in Süningen felbft ober zwischen Guningen und Bafel, mag technischen Erwägungen anheimgestellt bleiben - unter birettem Gifenbahnanschluß an ben Basler Centralbahnhof. Wir erachten bas Brojett mit biefer Ginschränkung als für einzelne ein= heimische Industriezweige, sowie für die einheimische Landwirtschaft und für bie Bebung bon Sandel und Bertehr unseres Landes im allgemeinen für förberlich."

Brotfabrik in Zürich. In Zürich hat sich in dem letzen Tagen eine Aktiengesellschaft gedildet, mit dem Zwecke, schmackhaftes Brot zu möglichst billigem Preise zu liefern. Die Gesellschaft hat zum Beginn ihrer Thätigkeit die disher von W. Güntert betriebene Brotfabrik angekauft, welche jetzt schon täglich etwa 4—5000 Kilo Brot erstellt, und sie hofft durch Lieferung eines gesunden Brotes die Produktion in kurzer Zeit zu verdoppeln. Das Aktienkapital, das innerhaldweniger Tage gezeichnet war, beträgt für den Anfang 250,000 Fr. Dasselbe kann aber innerhald kürzester Frist auf eine Million erhöht werden, da sich die Gesellschaft nicht nur auf den Platz Zürich beschränken will, sondern überall Erstellung von Filialen in Aussicht nimmt, wo sich das Bedürfnis hiefür zeigt.

Bahnprojekt Davos-Filifur. Bon ben Gemeindevorständen von Davos, Klosters und Filisur ist die Initiative für Erstellung einer Bahn Davos-Filisur ergriffen worden. Man will alles ausbieten, um den Bau dieser Bahnstrecke zu fördern, so daß die Indetriedsetung derselben gleichzeitig mit der Eröffnung der Albulabahn erfolgen könnte. Gemäß Art. 3 des Eisenbahngesesses würden von den interessierten Gemeinden und Private Belträge, d. h. Aktienzeichnungen der "Rhätischen Bahn" von 25,000 Fr. per Kilometer verlangt. Die Linte Davos-Filisur hat eine Länge von 18 dis 20 Kilometer. Die Davoser Landsgemeinde hat nun die Subventionierung der Eisenbahn Davos-Filisur mit 25,000 Fr. per Kilometer nadezu einstimmig beschlossen.

An der internationalen Ausstellung in Brüffel haben folgende Berner Dberländer Schnitzler Preise erhalten: Goldene Medaille: Ernst Roggero, Lehrer der Schnitzlerschule in Brienz. Silberne Medaille: Beter Althaus u. Cie. in Meiringen, Chr. Zumbrunn, Sohn, in Ringgenberg.

Auszeichnung. An ber internationalen Ausstellung in Bruffel hat herr C. Burgin in Schaffhausen für ausgeftellte Bolfternägel bie golbene Mebaille erhalten.

Warenverfehr auf bem Burichfee. Trog ber beibfeitigen Uferbahnen hat ber Burichfee feine Bebeutung als